

Zusammenfassung der Nachrichten vom 17. - 23. Dezember 2018 Nicaragua

- In einem Gerichtsverfahren voller Ungereimtheiten hat Edgard Altamirano López, Richter des 9. Strafjustizdistrikts von Managua, Medardo Mairena, Pedro Mena und Luis Pineda von der Antikanal Bauernbewegung wegen der Verbrechen Mord, organisierte Kriminalität, Entführung, schwerer Raub, Behinderung öffentlicher Dienstleistungen, schwere Sachbeschädigung und Terrorismus "schuldig" gesprochen. Der Assistent des Staatsanwalts, Lenin Picado, hat 73 Jahre Gefängnis für Mairena, 63 für Pedro Mena und 39 für Luis Pineda gefordert. Luis Bonilla wurde für unschuldig erklärt. Medardo Mairena wurde "schuldig" gesprochen wegen Mord an den Polizisten Luis Emilio Bustos López, Marlon José Requene López, Lenin Ernesto Olivas Alaníz und Faustino Téllez und am Zivilisten Marvin Francisco Ugarte. Die Taten ereigneten sich in der Gemeinde Morrito, Río San Juan, als eine Bauerndemonstration angegriffen wurde. Die "Verurteilung" Mairenas erfolgte auch wegen organisierter Kriminalität, Entführung, schwerem Raub, Behinderung öffentlicher Dienstleistungen, schwerer Sachbeschädigung und Terrorismus. Wegen dieser gleichen Verbrechen hat der Richter Edgard Altamirano Luis Pineda "schuldig" gesprochen, und er sprach ihn frei vom Mordvorwurf an den 4 Polizisten und Marvin Ugarte. Pedro Mena wurde wegen Mord und schwerem Raub, Terrorismus, organisiertem Verbrechen und Behinderung öffentlicher Dienstleistungen verurteilt. Julio Montenegro von der Permanenten Menschenrechtskommission (CPDH) und Anwalt der Bauern gab an, er werde das Urteil aufgrund der zahlreichen Anomalien während des "Gerichtsverfahrens" anfechten. Darunter ist die Tatsache, dass Medardo Mairena den als "Código 01" gekennzeichneten Zeugen als denjenigen erkannt hat, der ihn gefoltert hat, als er in der DAJ, bekannt als "El Chipote", entführt war. Die Aussage des Zeugen "Código 2" wurde gelöscht, weil seine Widersprüche verhinderten, die Bauern zu beschuldigen, sogar als sie sie ihm seine Aussagen auf einem Bildschirm diktieren. Ebenso sagte der Anwalt Julio Montenegro im Fernsehprogramm Esta Noche, dass der Richter Edgard Altamirano das Urteil schon zuvor geschrieben hatte, deswegen enthielt es weder die Schlussplädoyers noch die Erklärungen der Bauern. Die CPDH wiederholte, dass das Nationale Strafsystem die Verurteilten weiterhin ohne Trinkwasser und in ungesunden Verhältnissen belässt, bei denen sich "weiterhin Metallsplitter und Insektenbeine im Essen" finden.

<https://ondalocal.com.ni/noticias/557-tribunal-de-la-dictadura-de-daniel-ortega-condeno-a-lideres-campesinos/>

- Weniger als 24 Stunden, nachdem die Interdisziplinäre, unabhängige Expertengruppe (GIEI) ihren Bericht über die Untersuchung der Morde im Zeitraum vom 18. April bis 30. Mai veröffentlicht hat, hat die Diktatur aus Daniel Ortega und Rosario Murillo sie des Landes verwiesen, zusammen mit den Mitgliedern von MESENI und der Interamerikanischen Menschenrechts-Kommission (CIDH). Das Regime argumentierte, dass sich die Organisationen durch ein einmischendes Verhalten auszeichneten. Aber sie benutzten auch andere Charakteristika wie interventionistisch und behaupteten, dass sie sich zu "einer Plattform zur Verbreitung von falschen Nachrichten" aufgebaut hätten, "um auf internationaler Ebene Sanktionen gegen unser Land zu provozieren (...)". Ana Maria Tello, Koordinatorin von MESENI von der CIDH, gab an, dass "die nicaraguanische Regierung die CIDH offiziell des Landes verwiesen hat", obwohl sie in ihrem Kommuniqué, das vom ortegistischen Außenminister Denis Moncada verlesen wurde, bestätigte, dass es sich um eine vorübergehende Ausweisung handelte. Tello gab an, dass keine offizielle Frist festgesetzt wurde, innerhalb derer sie das Land verlassen müssten, aber auf informellem Wege sei ihnen mitgeteilt worden, sie müssten sofort ausreisen. An diesem Donnerstag werden die Experten nach Washington in die USA reisen, von wo aus sie ihre Überwachung und das Monitoring über die Empfehlungen der CIDH aus ihrem ersten Bericht aufrecht erhalten werden, ebenso über die Menschenrechtssituation im Land. In Bezug auf die "Argumente" des Regierungsapparates sagte Tello, dass die CIDH Zugang zu einem Gefängnis hatte, aber nur beim ersten Arbeitsbesuch, dem Besuch "vor Ort", später jedoch nicht mehr. Sie selbst sei vor den Toren des Frauengefängnisses La Esperanza gewesen, wo ihr der Zutritt verwehrt worden sei. Außerdem betonte sie, dass sie in keine Gerichtsakte Einblick bekommen hätten, und es wurde ihnen nicht einmal erlaubt, bei einer der Gerichtsverhandlungen gegen einen der politischen Gefangenen anwesend zu sein. Definitiv gelang es ihnen nicht, sich mit der Staatsanwaltschaft zu treffen, um die Akten kennen zu lernen, noch um die Informationen ihrer Kommuniqués oder ihre Berichte zu bestätigen

<https://www.laprensa.com.ni/2018/12/19/nacionales/2507191-regimen-de-daniel-ortega-expulsa-la-cidh-de-nicaragua>

- Der US-Präsident Donald Trump hat an diesem Donnerstag den Nica Act unterschrieben, ein Gesetz, das eine Anzahl finanzieller Sanktionen gegen die nicaraguanische Regierung verhängt sowie Einreiseverbote gegen Funktionäre, die in Vorkommnisse mit Verletzung der Menschenrechte verwickelt sind. Dieses Gesetz stellt die Gewährung

von Krediten für die nicaraguanische Regierung durch internationale Finanzinstitutionen unter den Vorbehalt der Zustimmung der USA. Es enthält auch eine Anzahl von Sanktionen gegen nicaraguanische Staatsbeamte, die in Korruption oder Verletzung der Menschenrechte verwickelt sind. Das Gesetz fordert, dass der nicaraguanische Staat die Demokratie und den Rechtsstaat sowie freie, gerechte und transparente Wahlen mit unabhängigen Beobachtern garantiert. Dieses Gesetz, das 2016 zum ersten Mal im US-Kongress eingebracht wurde, war bis 2018 bewilligt, im Kontext einer Krise in Nicaragua, die seit dem 18. April mehr als 300 Tote durch Gewalteinwirkung hinterlassen hat sowie mehr als 600 verhaftete Demonstranten. Obwohl Ortega in der Vergangenheit den Nica Act immer kritisiert hat, war er seit der Verabschiedung des Gesetzes am 11. Dezember sehr vorsichtig in seinen Äußerungen. Donald Trump seinerseits gab in einem Kommuniqué des Weißen Hauses an, er erkenne "den Nutzen der Zusammenarbeit mit dem Kongress in Bezug auf die durch die Aktivitäten der nicaraguanischen Regierung aufgeworfenen Fragen" an und "dass das Gesetz in jedem Moment angewendet werden muss".

<https://www.elnuevodiario.com.ni/nacionales/481892-donald-trump-firma-nica-act/>

- Nach Angaben eines hohen Funktionärs der Tankstellenkette Puma wurde die Schließung von 3 seiner lizenzierten Stationen wegen kleinerer Verstöße gegen die Normen im Rahmen von Inspektionen des INE veranlasst. 3 Tankstellen der Firma Puma in Managua wurden geschlossen, aber auch eine der Firma Uno in Rivas und León, ohne dass die Vertreter des Nicaraguanischen Instituts für Energie (INE), der Regulierungsbehörde, eine Erklärung abgaben. Die betroffenen Tankstellen in Managua sind im Metrocentro, neben dem Institut Loyola und im Sektor des Kreisverkehrs la Virgen. Ein hoher Funktionär der Firma Puma informierte darüber, dass die Schließung veranlasst wurde wegen kleinerer Regelverstöße, die bei Inspektionen durch die Regulierungsbehörde in Managua auffielen, und nicht weiter spezifiziert wurden. Der Funktionär teilte mit, dass die Schließung nur vorübergehend sei und nicht länger als 2 Tage dauern würde, da die bei der Inspektion festgestellten Regelverstöße nur geringfügig seien.
<https://www.laprensa.com.ni/2018/12/20/nacionales/2507454-ine-cierra-varias-gasolineras-puma-en-managua>
- Die Mitglieder der interdisziplinären, unabhängigen Expertengruppe (GIEI) und des speziellen Sicherheits-Mechanismus für Nicaragua (Meseni) der Interamerikanischen Menschenrechtskommission (CIDH) verließen am Donnerstag das Land, nachdem sie von Daniel Ortega am

Mittwoch ausgewiesen worden waren. Der letzte Bericht der GIEI, der am Donnerstag in Managua vorgestellt werden sollte, wird am Freitag in Washington vorgestellt. Das Dokument enthält mehr als 460 Seiten und ist eine Untersuchung der Morde, die im Zeitraum vom 18. April bis 30. Mai in Nicaragua verübt wurden. "Die Regierung akzeptierte nicht, dass wir diesen Bericht vorstellen", teilte eines der Mitglieder, Américo Incalcaterra, mit. Er gab an, das Dokument "ist das Ergebnis von 6 Monaten Arbeit unter schwierigen Bedingungen. Die Regierung hat uns in keiner Weise unterstützt, hat keine Akte geöffnet ...". Die Mitglieder dieser Gruppe hoffen, dass der Bericht dazu dienen kann, Gerechtigkeit für die Angehörigen der Opfer der Repression des ortegistischen Regimes zu erreichen. "Wir hoffen, dass morgen die Gerechtigkeit erreicht wird, die das Justizsystem in diesem Moment verweigert, weil es keine Untersuchungskapazitäten und keine Objektivität besitzt, um Gerechtigkeit zu erreichen."

<https://www.laprensa.com.ni/2018/12/20/nacionales/2507414-miembros-del-giei-salen-de-nicaragua-tras-ser-expulsados-po>

- Die vorletzte Woche des Jahres 2018 kann entscheidend sein für Nicaragua und für den Verlauf der Krise, die Mitte April im größten der mittelamerikanischen Länder ausbrach, der schlimmsten in mehr als 40 Jahren. Am Donnerstag hat der US-Präsident Donald Trump ein Gesetz unterzeichnet, das Sanktionen gegen die nicaraguanische Regierung und "ihre Komplizen" vorsieht wegen Korruption und Menschenrechtsverletzungen, ähnlich denen, die ihnen im Rahmen der Proteste vorgeworfen wurden, die mindestens 325 Tote gekostet haben. Und für diesen Freitag ist die Vorstellung des Berichts der interdisziplinären, unabhängigen Expertengruppe (GIEI) vorgesehen, die von der Interamerikanischen Menschenrechtskommission (CIDH) beauftragt wurden, mit der Erlaubnis der nicaraguanischen Regierung die ersten Todesfälle aufzuklären. Die GIEI begann ihre Arbeit im Juni mit der Zustimmung des Präsidenten Daniel Ortega, aber am Mittwoch befahl der Machthaber unpassenderweise ihre Ausreise, zusammen mit der MESENI von der gleichen Kommission. Und am Vorabend der Präsentation des Berichts - die ursprünglich in Nicaragua stattfinden sollte - hat BBC Mundo mit dem Exekutivsekretär der CIDH, Paulo Abrão, gesprochen, um seine Sicht der Situation kennenzulernen, 8 Monate nach Beginn dessen, was er als "eine der schwerwiegendsten Situationen der Menschenrechte" auf dem Kontinent ansieht.
- <https://www.laprensa.com.ni/2018/12/21/nacionales/2507614-paulo-abrao-secretario-ejecutivo-de-la-cidh-sobre-nicaragua-tenemos-material-que-apunta-la-responsabilidad-estatal-por-la-gran-mayoria-de-muertes-en-las-protestas>